

An a Verlassene.

(Schwab'sch.)

Sei froh, so lang Dir's Lebe maht...

Der Schürm nimmt hurtig Blüt...

Laß also net wi-a-lahmer Schpaz...

Der Norweger.

Erzählung von Wilhelm Schäfer

Bei klarem Wetter sieht man von dem 'Gorgener See' den ganzen Zürichsee...

Oben aus den Tannen kamen stolpernde Schritte. Als ich aufsprangen...

Er räumte am Fenster und betrachtete höhnisch ein halbes Duzend junger Leute...

Du, sagte er nach einer Pause gleichgültig, wir schlaf zusammen.

Der Schwarze ließ mich vorgehen, wie wenn er mein Bögen fühlte.

molten würden und noch immer blühen, als wären sie in der Schweiz.

Der Schwarze warf seinen Cigarrenstummel unter sich und sagte ein paar Worte...

Ich sprach genau so, wie die Franzosen Deutsch zu sprechen pflegen.

Ich grübelte noch eine Zeit, wo ich ihn gesehen haben konnte.

Das sie still böst! Dann sah er gleich wieder vor sich hin.

Die kleine Stube war allmählich so von Rauch erfüllt, daß ich kaum noch das Holzgeräusch der Wände...

Draußen war nach dem Regentag eine helle Nacht geworden.

Du, sagte er nach einer Pause gleichgültig, wir schlaf zusammen.

Der Schwarze ließ mich vorgehen, wie wenn er mein Bögen fühlte.

5 über der Thür. Dann war ich mit ihm allein im Zimmer.

Ich wollte taum noch von dem Morb, der vor vielen Jahren a schen n war.

Ich sprach genau so, wie die Franzosen Deutsch zu sprechen pflegen.

Ich grübelte noch eine Zeit, wo ich ihn gesehen haben konnte.

Das sie still böst! Dann sah er gleich wieder vor sich hin.

Die kleine Stube war allmählich so von Rauch erfüllt, daß ich kaum noch das Holzgeräusch der Wände...

Draußen war nach dem Regentag eine helle Nacht geworden.

Du, sagte er nach einer Pause gleichgültig, wir schlaf zusammen.

Der Schwarze ließ mich vorgehen, wie wenn er mein Bögen fühlte.

bergsvater. Erst jetzt sah ich, wie groß und kräftig er war.

Der Alte rief ihn in die Höhe und schob ihn hinein: Da! Jetzt schlafe ihr allein miteinander.

Ich sprach genau so, wie die Franzosen Deutsch zu sprechen pflegen.

Ich grübelte noch eine Zeit, wo ich ihn gesehen haben konnte.

Das sie still böst! Dann sah er gleich wieder vor sich hin.

Die kleine Stube war allmählich so von Rauch erfüllt, daß ich kaum noch das Holzgeräusch der Wände...

Draußen war nach dem Regentag eine helle Nacht geworden.

Du, sagte er nach einer Pause gleichgültig, wir schlaf zusammen.

Der Schwarze ließ mich vorgehen, wie wenn er mein Bögen fühlte.

wäre ich doch nach Bergahof gegangen, denn doch ein liebes Weibchen habe ich mein Lebtag nicht gesehen.

Wir sprachen etwa zwanzig Minuten miteinander, doch ehe wir noch fertig waren...

Ich sprach genau so, wie die Franzosen Deutsch zu sprechen pflegen.

Ich grübelte noch eine Zeit, wo ich ihn gesehen haben konnte.

Das sie still böst! Dann sah er gleich wieder vor sich hin.

Die kleine Stube war allmählich so von Rauch erfüllt, daß ich kaum noch das Holzgeräusch der Wände...

Draußen war nach dem Regentag eine helle Nacht geworden.

Du, sagte er nach einer Pause gleichgültig, wir schlaf zusammen.

Der Schwarze ließ mich vorgehen, wie wenn er mein Bögen fühlte.

Gar nichts, Mäuschen. Der Herr Gerichtsvollzieher wollte sich einmal unter Instrument ansetzen.

Wir sprachen etwa zwanzig Minuten miteinander, doch ehe wir noch fertig waren...

Ich sprach genau so, wie die Franzosen Deutsch zu sprechen pflegen.

Ich grübelte noch eine Zeit, wo ich ihn gesehen haben konnte.

Das sie still böst! Dann sah er gleich wieder vor sich hin.

Die kleine Stube war allmählich so von Rauch erfüllt, daß ich kaum noch das Holzgeräusch der Wände...

Draußen war nach dem Regentag eine helle Nacht geworden.

Du, sagte er nach einer Pause gleichgültig, wir schlaf zusammen.

Der Schwarze ließ mich vorgehen, wie wenn er mein Bögen fühlte.

Ein glückliches Paar.

Nach Alfred Hedenstjerna von E. Wilmar

„Ja, es giebt wunderliche Menschen“, erzählte mir die alte Kochfrau...

Eines Tages saß ich hier in meinem Zimmer — es kann wohl schon sieben Jahre her sein — da hält drinnen vor der Thür eine Equipage mit kräftigen Kappen...

„Ich will unterdessen ein wenig im Park promenieren“, sagte er; „Johann mag mit den Pferden dort unter den Kattainen warten.“

„Sie nicht und kam zu mir in das Zimmer gesprungen und erzählte mir in einem Atem, daß sie die Frau des Ingenieurs Albin auf Bergahof sei.“

„Nun, dann ist hier noch das Büffel. Ein Kunstwerk! Es hat 350 Gulden gekostet. Alle Teufel! Noch nicht genug? Sie scheinen ja heute unerfährlich.“

„Nun wurden die verchiedenen Gegenstände nacheinander mit dem gerichtlichen Siegel versehen.“

„Was machst Du denn hier, Robert?“

Der Ingenieur war natürlich ein bischen bleich, doch lächelnd streckte er dem Gerichtsvollzieher die Hand entgegen und hieß ihn willkommen.

„Ich konnte nicht umhin, durch die Thüre des Anrichte-Zimmers zu gehen und zu lauschen, so häßlich das auch ist.“

„Willkommen zu sein darf ich leider nicht hoffen“, sagte der Gerichtsvollzieher. „Es ist mir sehr peinlich, daß ich just heute kommen muß, wo Sie Gäste haben.“

„Bewahre, bewahre, mein Herr. Es ist nur schade, daß Sie erst jetzt kommen, nun wir das Diner hinter uns haben.“

„Ich will unterdessen ein wenig im Park promenieren“, sagte er; „Johann mag mit den Pferden dort unter den Kattainen warten.“

„Sie nicht und kam zu mir in das Zimmer gesprungen und erzählte mir in einem Atem, daß sie die Frau des Ingenieurs Albin auf Bergahof sei.“

„Nun, dann ist hier noch das Büffel. Ein Kunstwerk! Es hat 350 Gulden gekostet. Alle Teufel! Noch nicht genug? Sie scheinen ja heute unerfährlich.“

„Nun wurden die verchiedenen Gegenstände nacheinander mit dem gerichtlichen Siegel versehen.“

„Und was ist schließlich aus ihnen geworden?“ fragte ich. „Mit der Güterspielerlei wird es wohl bald aus gewesen sein?“

„Ach ja, der Gerichtsvollzieher machte so viele Visiten, daß sie nach zwei Jahren all ihr Hab und Gut los waren.“

„Willkommen zu sein darf ich leider nicht hoffen“, sagte der Gerichtsvollzieher. „Es ist mir sehr peinlich, daß ich just heute kommen muß, wo Sie Gäste haben.“

„Bewahre, bewahre, mein Herr. Es ist nur schade, daß Sie erst jetzt kommen, nun wir das Diner hinter uns haben.“

„Ich will unterdessen ein wenig im Park promenieren“, sagte er; „Johann mag mit den Pferden dort unter den Kattainen warten.“

„Sie nicht und kam zu mir in das Zimmer gesprungen und erzählte mir in einem Atem, daß sie die Frau des Ingenieurs Albin auf Bergahof sei.“

„Nun, dann ist hier noch das Büffel. Ein Kunstwerk! Es hat 350 Gulden gekostet. Alle Teufel! Noch nicht genug? Sie scheinen ja heute unerfährlich.“

„Nun wurden die verchiedenen Gegenstände nacheinander mit dem gerichtlichen Siegel versehen.“